

Protokoll
über die 1. Sitzung der Arbeitsgemeinschaft Kindertagesbetreuung am 28.02.2024

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 19:15 Uhr

Ort: Stadthaus, Raum 1.029

Anwesenheit Arbeitsgemeinschaft Kindertagesbetreuung

Sprecher/ Sprecherin

Mielke, Axel AWO-Soziale Dienste Träger mit mehr als drei Betreuungs-
gGmbH-WM KV SN-standorten – anwesend
PCH e.V.

Stellvertreterin des Sprechers/ der Sprecherin

Preuß, Anke Kita gGmbH Kita gGmbH – anwesend

ordentliche Mitglieder

Bendlin, Alexandra	Kita-Stadtalternrat	Vertreterin Kita-Stadtalternrat – anwesend
Kowalk, Peter	Kita-Stadtalternrat	Vertreter Kita-Stadtalternrat – anwesend
Tweer, Thomas	Diakoniewerk neues Ufer gGmbH	Vertreter Kleine Liga –anwesend
Rybak, Mandy		Vertreterin Kindertagespflege – nicht anwesend
Timmermann, Kristina	Kita „Alles im Lot“ gGmbH	Träger mit einem bis drei Betreuungs- standorten – anwesend
Gabriel, Manuela	Fachdienstleitung Fachdienst Bildung und Sport der LHS	Vertreterin der Landeshauptstadt Schwerin – nicht anwesend
Joachim, Martina	Fachgruppenleitung Bildung der LHS	Vertreterin der Landeshauptstadt Schwerin – anwesend

Verwaltung

Elss, Valerie Isabel	Kitabedarfsplanung
Geisthardt, Yasmin	Kindertagespflege
Manske, Kerstin	Kitaförderung
Patzelt, Julia	Kindertagespflege

Gäste

Herrmann, Babette

Unabhängige Bürger

Leitung: Valerie Isabel Elss
Schriftführerin: Valerie Isabel Elss

Festgestellte Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

TOP 1. Begrüßung Eröffnung der Sitzung, Begrüßung und Festsetzung der Tagesordnung

Frau Elss begrüßt alle Anwesenden. Die fristgemäße Einladung und die Tagesordnung für die Sitzung wurden festgestellt.

TOP 2. Protokollkontrolle 02.11.2023

Das Protokoll vom 02.11.2023 wurde bestätigt.

TOP 3. Mitteilungen aus dem Fachdienst Bildung und Sport

Frau Joachim entschuldigt Frau Gabriel, die gegenwärtig krankheitsbedingt nicht anwesend ist.

▪ Handreichung Kindertagespflege

Frau Joachim berichtet in Bezug auf die anstehende Anpassung der Handreichung Kindertagespflege. Diese Anpassung sei insbesondere vor dem Hintergrund notwendig, da für 2025 die Festsetzung neuer Entgelte erfolgen wird und die Handreichung hierzu eine zentrale Grundlage darstelle. Frau Patzelt ergänzt, dass im Rahmen des regelmäßigen Austausches mit den Kindertagespflegepersonen der Landeshauptstadt Schwerin bereits im Januar 2024 dieses Vorgehen thematisiert worden sei. Die Verwaltung habe in diesem Zusammenhang Themen herausgestellt, die laut Verwaltungsmeinung angepasst werden sollten. Dies sei jedoch ausdrücklich mit einem Kommunikationsangebot für die Kindertagespflegepersonen verbunden, die ebenso Änderungsbedarf an der Handreichung spezifizieren können. Die entsprechende Rücksprache mit den Kindertagespflegepersonen erfolge am 11.03.2024, so dass mit einer Beschlussfassung durch den Jugendhilfeausschuss bis Herbst 2024 zu rechnen sei.

Herr Mielke erfragt in diesem Zusammenhang, wie die Kindertagespflegepersonen, die nicht an dem regelmäßigen Jour Fixe teilnehmen, informiert werden. Frau Patzelt erwidert, dass dies über ein entsprechendes Protokoll geschehe. Mit Stand 2023 handele es sich um insgesamt 45 Kindertagespflegepersonen in der Landeshauptstadt Schwerin. Herr Kowalk erfragt, wie viele von diesen Kindertagespflegepersonen an dem Jour Fixe teilnehmen würden. Frau Patzelt beantwortet diese Frage mit 4. In diesem Zusammenhang weist Herr Mielke darauf hin, dass der Beteiligungsprozess bei der Erstellung einer entsprechenden überarbeiteten Handreichung transparent dokumentiert werden sollte. Frau Bendlin ergänzt, dass für den Gremienlauf ggf. mehr zeitlicher Puffer einzuplanen sei. Frau Joachim stellt in Aussicht, dass der geplante Gremienlauf im Protokoll der heutigen Sitzung aufgenommen wird.

Geplanter Gremienlauf - Handreichung Kindertagespflege:

11.03.2024: Rückkopplung im Jour Fixe mit den Kindertagespflegepersonen

16.07.2024: Einbringung im Hauptausschuss

04.09.2024: Einbringung Jugendhilfeausschuss

Nachfolgend: Kita AG

02.10.2024: Beschluss des Jugendhilfeausschusses

Frau Joachim ergänzt, dass Frau Patzelt die Entgelte zum gegenwärtigen Stand kalkuliere, sodass folgend des Beschlusses des Jugendhilfeausschusses hierauf aufbauend die finale Berechnung erfolgen kann, sodass diese am 06.11.2024 im Jugendhilfeausschuss eingebracht werden können. Mit entsprechendem Beschluss des Jugendhilfeausschusses – vorbehaltlich der Beschlüsse zum Haushalt 2025 am 09.12.2024 – zum 04.12.2024 zu rechnen. Frau Preuß stellt zur Diskussion, ob es sinnvoll sei, ggf. bereits vorher in der Kita AG eine Empfehlung für den Beschluss des Jugendhilfeausschusses zu erarbeiten (bspw. im Rahmen einer gesonderten Sitzung). Dies trifft auf Zustimmung der anwesenden Mitglieder der Kita AG. Frau Timmermann bittet darum, die geplante Zeitschiene im Protokoll aufzunehmen, was bereits oben erfolgt ist.

▪ **Aktuelle Entwicklung der Kinderzahlen 2023**

Frau Elss stellt die aktuellen Entwicklungen der Kinderzahlen zum 31.12.2023 im Vergleich zum 31.12.2022 dar (vgl. Anlage 1 – Präsentation vom 28.02.2024, S.2).

Frau Timmermann erfragt nachfolgend Gründe für den Geburtenknick. Frau Elss verweist darauf, dass dies kein spezifisch Schwerin betreffenden Ausreißer darstelle, sondern verschiedene Kommunen von diesem verstärkten Rückgang folgend der Coronapandemie betroffen seien.

Die entsprechende Studie, auf die Bezug genommen wurde, kann unter folgendem Link herangezogen werden: <https://www.bib.bund.de/Publikation/2022/Fertility-declines-near-the-end-of-the-COVID-19-pandemic-Evidence-of-the-2022-birth-declines-in-Germany-and-Sweden.html?nn=1219558>

Frau Preuß ergänzt, dass es sich um einen verschobenen Geburtenknick handle, der durch Zuwanderungsprozesse der vergangenen Jahre erst verspätet in Erscheinung trete und ggf. ab 2026 erneut geringfügig ansteigende Geburtenzahlen möglich seien. Dennoch seien die Auswirkungen im Bereich der Kindertagespflege derzeit gravierend. Frau Joachim ergänzt und verweist darauf, dass Schwerin u.a. im Bereich der Kindertagespflege sehr gut aufgestellt sei. Die Kindertagespflege stelle ein fester Bestandteil der Kindertagesstättenbedarfsplanung dar. Investitionen erfolgen derzeit v.a. im Bereich Hort. Herr Tweer ergänzt, dass zumindest angesichts des Personalmangels im Bereich der Kindertagesstätten rückläufige Kinderzahlen in der Praxis verträglich seien.

▪ **Kooperation Gesundheitsamt und Kita AG**

Frau Elss berichtet zu einem Arbeitstreffen, an dem Frau Preuß, Herr Mielke, Frau von Gadow (Zahnärztlicher Dienst), Frau Dr. Kloesel (Kinder- und Jugendgesundheitsdienst) sowie Frau Gabriel teilgenommen haben und in dessen Rahmen die Zusammenarbeit des Gesundheitsdienstes mit der Kita AG thematisiert worden sei. Konkretes Ergebnis dieses Termins stelle ein Gesundheitspädagogischer Fachnachmittag für Kitaleitungen und Träger dar, welcher am 17.10.2024 in der Zeit von 14.00 bis 18.00 Uhr stattfinden solle und in dem auch das Staatliche Schulamt einbezogen werden soll. Frau Dr. Kloesel und Frau von Gadow bereiten in diesem Zusammenhang eine entsprechende Agenda vor. Die Einladung erfolge über den

Fachdienst Bildung und Sport. Dies trifft auf Zustimmung der anwesenden Mitglieder der Kita AG.

TOP 4. Mitteilungen der Geschäftsführer der Kindertagesstätten

Frau Preuß berichtet in Bezug auf den geplanten Gesundheitspädagogischen Fachnachmittag über großes Interesse der Kitaleitungen. Dieses Interesse wird von den anwesenden Trägern geteilt.

Im Anschluss reflektiert Frau Preuß ihre Teilnahme am Bildungsausschuss des Landtages und betont, dass ein Personalschlüssel für den Bereich der Kindertagesstätten festgelegt werden sollte. Insbesondere führt Frau Preuß aus diesem Ausschuss die Themen der Vor- und Nachbereitungszeit sowie der Inklusion im Bereich Hort an, welche Frau Preuß im Bildungsausschuss platziert habe.

Frau Preuß verweist darauf, dass die Geburtenrückgänge als Chance verstanden werden müssen, um bspw. die Gruppengrößen zu reduzieren und Qualitätsverbesserungen in den Einrichtungen zu fördern. Hierzu sei eine Strategie der Kindertagesförderung notwendig, die über Legislaturperioden hinweg Bestand habe.

Ebenso betont Frau Preuß, dass ein formalisiertes Tool in Bezug auf eine kontrollierte Anmeldung für Kindertagesstätten in der Praxis gewinnbringend sei.

Einen weiteren Punkt, den Frau Preuß anspricht, stellt der Bereich der individuellen Förderung in der Weiterbildung dar. Laut Aussage des Bildungsministeriums können diese unter bestimmten Bedingungen anerkannt werden (dieses Schreiben des Bildungsministeriums wurden den Mitgliedern der Kita AG mit Email durch Frau Preuß vom 29.02.2024 zur Verfügung gestellt.). Insbesondere handele es sich um folgende Voraussetzungen:

- a) Es handelt sich um spezielle Weiterbildungen, die für die Umsetzung des DESK-Verfahrens förderlich sind,
- b) die nicht innerhalb der Entgeltvereinbarung abgerechnet werden und
- c) es handelt sich um Fortbildungstage, die über den jährlichen 5-tägigen Freistellungsanspruch hinausgehen.

Im weiteren Verlauf spricht Frau Preuß die Terminierung der Hortbescheide an. Frau Joachim schlägt angesichts der fortgeschrittenen Zeit vor, dieses Thema auf die Tagesordnung der folgenden Kita AG Sitzung zu setzen.

Daher umreist Frau Preuß in aller Kürze die Problematik aus Trägerperspektive. Eltern, die nur einen Teilzeitplatz im Hort beantragen, bekämen nach Verwaltungspraxis der Landeshauptstadt Schwerin zunächst keinen Platz beschieden, sondern müssten zunächst abwarten. Für den Träger resultiere hierdurch, dass dieser für diesen 1. Monat für diesen Platz kein Geld erhalten würde. Frau Preuß erfragt die entsprechende Rechtsgrundlage dieses Vorgehens. Frau Joachim spezifiziert den entsprechenden Verfahrensablauf der Verwaltung. So erhielten alle Erziehungsberechtigten einen Elternbrief zur Verfahrensweise der Anspruchsprüfung auf Hortbetreuung für das Schuljahr 2024 / 2025. In diesem seien bspw. auch Hinweise zur Antragsfrist zu finden. Nach erfolgter Bedarfsprüfung und Vorliegen der Anspruchsvoraussetzungen werden Mitte Mai 2024 die Bewilligungsbescheide zeitlich zusammenhängend mit den Schulzuweisungen an die Eltern verschickt. Diese Bescheide sind die Grundlage für den Abschluss eines Hortvertrages. Zutreffend sei, dass die Vergabe von freien Plätzen im Hort nach Beginn des Schuljahres in den ersten 14 Tagen nach Schulbeginn noch den Eltern vorbehalten werden sollen, die ggf. vergessen haben, einen Antrag zu stellen oder auch aus anderen Gründen keinen Antrag stellen konnten, so Frau Joachim. Frau Preuß erfragt erneut die entsprechende Rechtsgrundlage dieses Vorgehens. Frau Joachim betont, dass noch kein eigentlicher Rechtsanspruch bestehe; dieser leite sich lediglich aus der entsprechenden Satzung ab. So sollen zuerst die Eltern, die einen Anspruch haben, auch einen Hortplatz erhalten. Im zweiten Schritt seien erst die anderen Eltern

mit entsprechenden Hortplätzen zu versorgen. Herr Tweer stellt ebenso die Frage einer entsprechenden Refinanzierung ausbleibender Entgelte durch diese Verwaltungspraxis. Herr Kowalk bittet darum, dass die Verwaltung mit Protokoll der heutigen Sitzung der Kita AG darlegt, wie viele Eltern diese Anmeldefristen verspassen würden.

Die Mitglieder der Kita AG werden sich dahingehend einig, dass die Frist vom 16.09. auf den 13.09. vorverlagert wird, um finanzielle Einbußen auf Seiten der Träger zu vermeiden.

Die Verwaltung gibt im Nachgang zu Protokoll:

Dem Fachdienst Bildung und Sport liegen zur Beantwortung der Frage von Herrn Kowalk keine validen Zahlen vor.

Um den Sicherstellungsauftrag entsprechend § 8 KiföG bei z.Z. noch fehlendem Rechtsanspruch auf einen Hortplatz für die Eltern gewährleisten zu können, die entsprechend des § 4 –Bereitstellung von Hortplätzen- der Kitasatzung zwingend einen Hortplatz benötigen, wurde die Frist im Elternbrief gewählt.

Frau Preuß berichtet, dass der Kinderkosmos ab dem 02.01.2024 Kinder betreue. Es gebe u.a. viele Anmeldungen für Teilzeitplätze. Am 15.03.2024 finde die offizielle Eröffnungsfeier statt. Frau Joachim erwähnt in diesem Zusammenhang, dass einige Eltern Betreuungsabsagen erhalten würden. Frau Preuß sichert eine entsprechende Prüfung zu.

Frau Timmermann gibt den Impuls, ein erneutes Trägertreffen durchzuführen. Die anwesenden Träger signalisieren Zustimmung. Herr Kowalk regt an, auch das Thema Essen in diesem Zusammenhang aufzugreifen.

Frau Preuß berichtet im Kontext zum Ganztags ab 2026 zu einem Runden Tisch als UAG, welcher sich mit pädagogischen Inhalten, Investitionen und dem Thema der Doppelnutzung beschäftige. Generell liege bei vielen Kolleg:innen eine große Unsicherheit in diesem Feld vor, so dass Frau Preuß anregt, insbesondere die Kita AG zum Thema der Doppelnutzung zu informieren und konsensual eine gemeinsame Position der Kita AG zu erarbeiten. Herr Tweer unterstützt diesen Vorschlag. Frau Preuß betont nachdrücklich, dass sie sich nicht per se gegen Doppelnutzung positioniere. Allerdings sollten Klassenräume von dieser Nutzung ausgeschlossen sein.

TOP 5. Mitteilungen aus dem Kita-Stadtelternrat

Frau Bendlin unterrichtet die Mitglieder der Kita AG bzgl. der Mitgliederversammlung vom 25.10.2023. In diesem Kontext seien Herr Kowalk und sie erneut zum 1.

Stellvertreter bzw. zur Vorsitzenden des Kita-Stadtelternrats gewählt worden. Derzeit seien sowohl Frau Bendlin als auch Herr Kowalk damit beschäftigt, Nachfolger:innen zu akquirieren. Frau Bendlin scheide bspw. zum 31.07.2024 aus dem Kita-Stadtelternrat aus; Herr Kowalk kurz darauf. Die Mitglieder der Kita AG drücken ihr Bedauern in diesem Zusammenhang aus. Frau Bendlin informiert die Kita AG, dass das Thema Übergang Kita zum Hort die Eltern derzeit beschäftige und empfiehlt eine Handreichung für Eltern zu diesem Thema auszuhändigen. Best Practice Ansätze einer solchen Handreichung seien bspw. beim Bildungsministerium zu finden. Herr Kowalk ergänzt, dass in Bezug auf die Neuwahlen des Kita-Stadtelternrats teilweise geringe Rückmeldungen aus den Einrichtungen erfolgt seien.

Frau Bendlin und Herr Kowalk betonen, die Bedeutung des Stadtelternrates insbesondere in der Beratung von Eltern zu sehen, aber ebenso in deren Motivierung, die Verwaltung in Bezug auf konkrete Probleme in den einzelnen Einrichtungen zu informieren. Ein enger diesbezüglicher Austausch sei notwendig. Frau Bendlin informiert anhand eines Beispiels, in dem die Betreuung eines Kindes bereits im „Schnupfenfall“ abgelehnt worden sei (ein entsprechendes Attest bzgl. einer fehlenden

Ansteckbarkeit habe vorgelegen). In solchen Fällen würden die Eltern dazu ermutigt werden, im ersten Schritt ein Gespräch mit der betreuenden Einrichtung zu suchen. Sei eine Problemlösung auf dieser Ebene nicht möglich, so sollen die Eltern auf die Verwaltung zugehen. Erst dann käme eine Mediation durch den Kita-Stadtelterrat in Betracht, so Herr Kowalk. Herr Tweer betont, dass auch auf Geschäftsführerebene eine offene Kommunikation mit den Eltern wichtig sei. Zu bedenken sei ebenso, dass gegenwärtig auch auf Seiten des Personals viele Krankheitsfälle auftreten, so dass es auch aus diesem Grund in Einzelfällen zu Betreuungsausfällen kommen könne. In diesem Zusammenhang betont Frau Preuß, dass eine jährliche Belehrung der Eltern durch die Kita gGmbH erfolge. In dieser sei auch formalisiert, welcher Kommunikationsweg im Problemfall einzuhalten sei. So sei in einem ersten Schritt durch die Eltern das Gespräch mit den betreffenden Erzieher:innen zu suchen. Ist auf dieser Ebene keine Problemlösung möglich, so sei zunächst der/die Leiter:in der Einrichtung, dann die Elternvertretung und auf letzter Ebene die Geschäftsführung des Trägers zu kontaktieren. Frau Bendlin weist an dieser Stelle darauf hin, dass nicht jede Einrichtung auch eine Elternvertretung habe. Ein weiteres derzeit wichtiges Thema des Kita-Stadtelterrates sei bspw. die Preisstruktur der Essensversorgung in den Einrichtungen (so sei Transparenz durch die Eltern gewünscht), so Kowalk.

TOP 6. Mitteilungen der Kindertagespflegepersonen

Der Tagesordnungspunkt entfällt, da Frau Ryback entschuldigt nicht anwesend ist.

TOP 7 Austausch bzgl. des aktuellen Stands zum Landesrahmenvertrag

Frau Joachim führt in die BV 01113/2024 ein. In diesem Zusammenhang verweist Frau Joachim auf den geplanten Gremienlauf. So sei am 06.03.2024 die Einbringung in den Jugendhilfeausschuss geplant, so dass die Stadtvertretung am 29.04.2024 erreichbar ist. In diesem Zusammenhang erfragt Frau Joachim, inwiefern die inhaltliche Befassung mit dem Landesrahmenvertrag im Rahmen der Kita AG gewünscht sei.

Die Mitglieder der Kita AG äußern einstimmig, dass kein Beratungsbedarf bestehe und somit keine inhaltliche Befassung in der Kita AG erfolgen wird.

Herr Tweer ergänzt, dass die Kleine Liga sich bereits mit dem Landesrahmenvertrag inhaltlich auseinandergesetzt habe. Eine Entscheidung zum Beitritt erfolge entweder für alle Kitas der Diakonie oder für keine, so Herr Tweer. Herr Mielke regt an, für die Einbringung der BV im Jugendhilfeausschuss eine Präsentation vorzubereiten, um das Thema inhaltlich verständlich platzieren zu können. Ergänzend fügt Herr Mielke hinzu, dass die angenommenen Pauschalen teilweise nicht deckend seien (bspw. im Falle der Hausmeister). Frau Timmermann drückt eine eher optimistische Haltung bzgl. des Landesrahmenvertrages aus. So erhoffe sich Frau Timmermann, dass hiermit verbunden Zeiteinsparungen auf Seiten der Träger resultieren könnten (z.B. in Bezug auf Schiedsverfahren). Herr Kowalk merkt u.a. an, dass die Formulierung im Rahmen des Beschlussvorschlages vereinfacht werden könne.

TOP 8 Monitoring zur Betreuungssituation und zum Betreuungsbedarf in Kindertagesstätten, der Kindertagespflege und Horten der LHS (vgl. Beschluss des JHA vom 01.02.2023)

Frau Elss führt bzgl. der geplanten Zeitschiene zum Monitoring der Betreuungssituation und des Betreuungsbedarfs in Kindertagesstätten, der Kindertagespflege und Horten der LHS ein (vgl. Anlage 1 – Präsentation vom 28.02.2024, S.3f). Diese Zeitschiene wird von den anwesenden Mitgliedern der Kita AG bestätigt.
Ebenso erfolgt folgende Festlegung:

Die Mitglieder der Kita AG bereiten bis zur Sitzung am 16.04.2024 vor:

- 1. Inhaltliche Anmerkungen: Welche Fragen sollten angepasst werden? Welche Fragen können ggf. gestrichen werden? Welche weiteren Informationen sind zu erheben?**
- 2. Welche Sprachversionen sollen bereitgestellt werden?**
- 3. Wie können möglichst viele Eltern erreicht werden?**

In diesem Zusammenhang sichert Frau Elss zu, mit Protokoll vom 28.02.2024 ebenso den 2022 verwendeten Fragebogen wie auch den entsprechenden Ergebnisbericht zur Verfügung zu stellen (vgl. Anlage 2 – Elternbefragung – Fragebogen 2022 und Anlage 3 – Elternbefragung – Auswertung 2022). Herr Kowalk bittet darum, ebenso den Fragebogen der vorletzten Erhebung wie auch die entsprechende Auswertung zur Verfügung zu stellen. Da Frau Elss zu diesem Zeitpunkt noch nicht bei der LHS beschäftigt war, recherchiert diese im Anschluss an die Sitzung und wird nach Möglichkeit auch diese Unterlagen dem Protokoll der Sitzung anfügen.

Die Verwaltung gibt im Nachgang zu Protokoll:

Die Präsentation zur vorletzten Erhebung wird dem Protokoll beigelegt (vgl. Anlage 5 – PPP zum Elternfragebogen_2019-01-18)

TOP 9 Sonstiges

- Frau Joachim berichtet bzgl. der Einladung zum „Tag der Kitaverpflegung in MV“ am Dienstag, den 07. Mai 2024, (Thema: Umgang mit essauffälligen Kindern in der Kita“) durch die Deutsche Gesellschaft für Ernährung e.V. Diese Einladung wird dem Protokoll der Kita AG beigelegt (vgl. Anlage 4 - Einladung Tag der Kitaverpflegung MV)
- Frau Timmermann betont, dass die von Herrn Mielke weitergeleitete Broschüre „15 Punkte für einen guten Ganzttag“ der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft äußerst sachdienlich sei und eine breite Streuung der Broschüre anzustreben sei. Frau Bendlin unterstützt diese Aussage.
- Frau Timmermann informiert bzgl. des „Tags der Offenen Tür“ im SPZ (20.09.2024).
- Herr Kowalk informiert die AG, dass gegenwärtig eine Anpassung der Hauptsatzung der LHS erfolge. Hiervon sei ggf. die Satzung des Jugendamts inbegriffen. Frau Joachim erwidert, dass zur Anpassung der Hauptsatzung eine Zuarbeit durch den FD 40 erfolgt sei und sichert den AG-Mitgliedern zu, im Rahmen der AG-Sitzung am 16.04.2024 entsprechend auszuführen.

Folgende Themen werden für die AG-Sitzung am 16.04.2024 festgelegt:

- Monitoring zur Betreuungssituation und zum Betreuungsbedarf in Kindertagesstätten, der Kindertagespflege und Horten der LHS (vgl. Beschluss des JHA vom 01.02.2023)
- Übergang Kita – Hort
- Themenbrainstorming zur Evaluation der Satzung
- Berechnung und Umsetzbarkeit der Fachkraft-Kind-Relation

Herr Kowalk regt an, die AG-Sitzung am 16.04.2024 auf 16 Uhr vorzuziehen, da ansonsten eine zeitliche Parallelität zur Sitzung des Hauptausschusses vorliege. Die Mitglieder der AG stimmen einstimmig diesem Vorschlag zu.

TOP 10 Nicht öffentlicher Teil

Keine weiteren Themen

gez. Martina Joachim

Sprecher/in

gez. Valerie Elss

Protokollführer/in

Anlagen

- Anlage 1 - Präsentation – 28.02.2024
- Anlage 2 - Elternbefragung – Fragebogen 2022
- Anlage 3 - Elternbefragung – Auswertung 2022
- Anlage 4 - Einladung Tag der Kitaverpflegung MV
- Anlage 5 – PPP zum Elternfragebogen_2019-01-18